



Was macht Kirche 2040?

Auftrag der Christ*innen, Kirche zu gestalten

Vorbemerkungen:

- Dieser Stundenverlauf ist für eine Doppelstunde in den Klassen 7-10 geplant. Zu jedem Teil gibt es verschiedene Varianten, die an das Alter und das Lernniveau der Schüler*innen angepasst werden können.
- Am Ende der Einheit gibt es noch weitere Ideen, die eingebaut werden können.
- Um die Ideen und Träume der Jugendlichen auch in den Jugendforums-Prozess einbinden zu können, benötigen wir Ihre Mithilfe: Senden Sie uns die Ideen aus der Methode „Ideensprint“ zu - entweder über das Kontaktformular unter <https://www.bdkj.info/projekte-aktionen/jugendforum> oder über 0157 34642939

1.) Einstieg: Sendung - gesendet sein

Die Lehrkraft schreibt das Wort „Sendung“ an die Tafel. Gemeinsam wird überlegt, in welchen Kontexten das Wort gebraucht wird (Postsendung, Fernsehsendung, ...).

In einem weiteren Schritt kommt die Redewendung „gesendet sein“ an die Tafel. Ggf. kennen die SuS die Redewendung, ansonsten bleiben die alltäglichen Assoziationen und die Spekulationen erstmal für sich stehen.

2.) Bibelarbeit I

*„Friede sei mit euch. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“
(Joh 20,19-21)*

Das Bibelzitat wird an die Wand projiziert und laut vorgelesen. Gemeinsam wird herausgearbeitet, was „gesandt hat“ und „ich sende euch“ an dieser Stelle bedeutet.

3.) Bibelarbeit II

Lk 9, 1-6: Aussendung der Jünger



Hinweise und Möglichkeiten zur Bibelarbeit:

- Das angehängte AB stellt Aufgaben, die eher knapp und textbasiert arbeiten. Alternativ kann zuvor auch durch eine Art Bibliolog der Text den SuS näher gebracht werden.
- Möglichkeiten zur Bibelarbeit:
 - ! = Das ist mir besonders wichtig.
 - ? = Das verstehe ich nicht.
 - + = Das freut mich.
 - * = Das erinnert mich an ein Erlebnis.
 - □ = Das regt mich zum Tun an.
 - ≠ = Das reizt mich zum Widerspruch.
- Je nach Zeit und Klasse gibt es auch Möglichkeiten zur kreativen Weiterarbeit mit dem Text:
 - Die SuS lassen die Jünger berichten, was sie unterwegs erlebt haben
 - Die SuS lassen Familien berichten, bei denen die Jünger eingekehrt sind
 - Die SuS erstellen einen Zeitungsbericht über die Besucher (=Jünger) eines Dorfes

Im Plenum mit der ganzen Klasse wird die Bibelstelle abschließend besprochen. Dabei wird der Text durch die Lehrkraft nochmals laut vorgelesen und die SuS sprechen an denjenigen Stellen mit, die sie als für sie wichtig angestrichen haben.

4.) Auftrag aus Firmung

Der Auszug aus dem CIC wird an die SuS ausgeteilt. Die Lehrkraft erklärt kurz Hintergrund und Bedeutung des CIC im Allgemeinen. In Partnerarbeit werden die darunter stehende Fragen beantwortet (siehe „AB Firmung“).

Gemeinsam wird besprochen, was es für einen selbst und für die Gemeinschaft bedeutet, sich firmen zu lassen.

5.) Ich bin gesandt - Gott sendet mich



In einem Unterrichtsgespräch werden die Ergebnisse der vier Aufgabenstellungen gebündelt und ggf. in einem Tafelanschrieb festgehalten. Dies kann u.a. mit folgenden Fragestellungen in einem Unterrichtsgespräch geschehen:

- Was bedeutet es, dass jede*r Getaufte von Gott gesandt ist? Welchen Auftrag haben wir dadurch?
- Wie wirkt sich diese Sendung konkret auf das Leben und die Welt aus? Heute und in der Zukunft?

6.) Ideensprint: Kirche der Zukunft

Szenario:

Es ist 2050 und die Kirchen sind leer. Es kommt kaum noch jemand zum Gottesdienst. Also müssen wir die Kirchen irgendwie anders nutzen. Wie sollen die Gebäude genutzt werden?

Die Lehrkraft liest das obige Szenario vor und verweist auf den Auftrag aus der Firmung, sich zur Kirche zu bekennen und den Glauben weiter in Worten und Taten umzusetzen.

Je nach Größe wird die Klasse in mehrere Gruppen aufteilt (ca. 4-7 SuS pro Gruppe). Innerhalb von 5 Minuten muss jede Gruppe möglichst viele Ideen auf die oben gestellte Frage finden (Frage kann zur Erinnerung an Wand projiziert werden). Pro Idee wird eine Metaplankarte beschrieben.

Nach Ende der Bearbeitungszeit stellt sich jeweils 1 Person jeder Gruppe in den Kreis bzw. gegenüber. Reihum werden die Ideen kommentarlos vorgelesen. Die Gruppe, die als letztes noch Ideen nennen kann, gewinnt den Ideensprint.

Gemeinsam wird über die genannten Ideen nachgedacht und über Vor- und Nachteile einzelner Vorschläge diskutiert. Außerdem wird überprüft, inwieweit dies dem Auftrag Jesu aus LK 9, 1-6 gerecht wird.

Ergänzungsbausteine und Varianten:

A. Gaben des Hl. Geistes

Dieser Baustein kann gut vor oder nach dem Ideensprint eingesetzt werden: Davor als Ergänzung zur Bedeutung der Firmung, danach als Hilfestellung zum Umsetzen der gesammelten Ideen.



Die SuS bekommen die Tabelle mit den Gaben des Hl. Geistes ausgeteilt und überlegen sich, wie die Gaben des Heiligen Geistes in ihrem Leben helfen können. (siehe AB Gaben des Geistes)

B. Zukunftsspaziergang

Statt des Ideensprints kann die folgende Methode ausgewählt werden, um Ideen für die Zukunft zu sammeln.

Aufgabenstellung:

Geht gemeinsam oder in kleinen Gruppen durch eure Heimatstadt/euer Heimatdorf. Stellt euch vor, ihr lauft in 10 Jahren durch die gleichen Straßen. Wie werden die Straßen aussehen? Mit wem werdet ihr unterwegs sein? Geht auch an eurer Kirche oder den Jugendräumen vorbei. Was hat sich verändert?

Wie soll es bei euch aussehen? Macht euch auch Gedanken, welche Läden es gibt oder welche es nicht mehr gibt. Wie sind die Straßen. Wie sind die Leute? Macht eure Vorstellungen so konkret wie möglich. Überlegt gerne auch, wie ein zukünftiges Gespräch aussieht.

Überlegt dabei auch, wie die Kirche und der Platz um die Kirche außen rum aussehen könnte. Was findet ihr dort vor?

Sammelt die Ideen in einer MindMap und stellt sie den anderen vor.

Variation: Diese Methode eignet sich auch als Fantasiereise.

C. Weitere, mögliche Bibelstellen:

Anstatt der Aussendung der zwölf Jünger können auch folgende Bibelstellen genutzt werden:

- Blindenheilung Lk 18, 35-43
- Lk 10, 1-12: Aussendung der 72
- Mt 5, 13-16: Salz der Erde und Licht der Welt